

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	01.03.2016	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**BYPAD (Wirkungsprüfung der Radverkehrsförderung)  
 hier: Auditbericht, weiteres Vorgehen**

### Betroffene Produktgruppe

11.12.03 – Verkehrliche Planung

### Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planungen bis zum politischen Beschluss

### Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Stadtentwicklungsausschuss, 18.03.2014, TOP 16, Drucksache 7028/2009-2014

Bezirksvertretungen, 03./09./10.04.2014, Drucksache 7193/2009-2014

Stadtentwicklungsausschuss, 09.06.2015, Drucksache 1473/2014-2020

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die bisherigen Ergebnisse von BYPAD zur Kenntnis und begrüßt den Beschluss der BYPAD-Gruppe, einen dritten Workshop zur Erarbeitung von Leitlinien und Handlungsansätzen zur Radverkehrsförderung durchzuführen.

### Begründung:

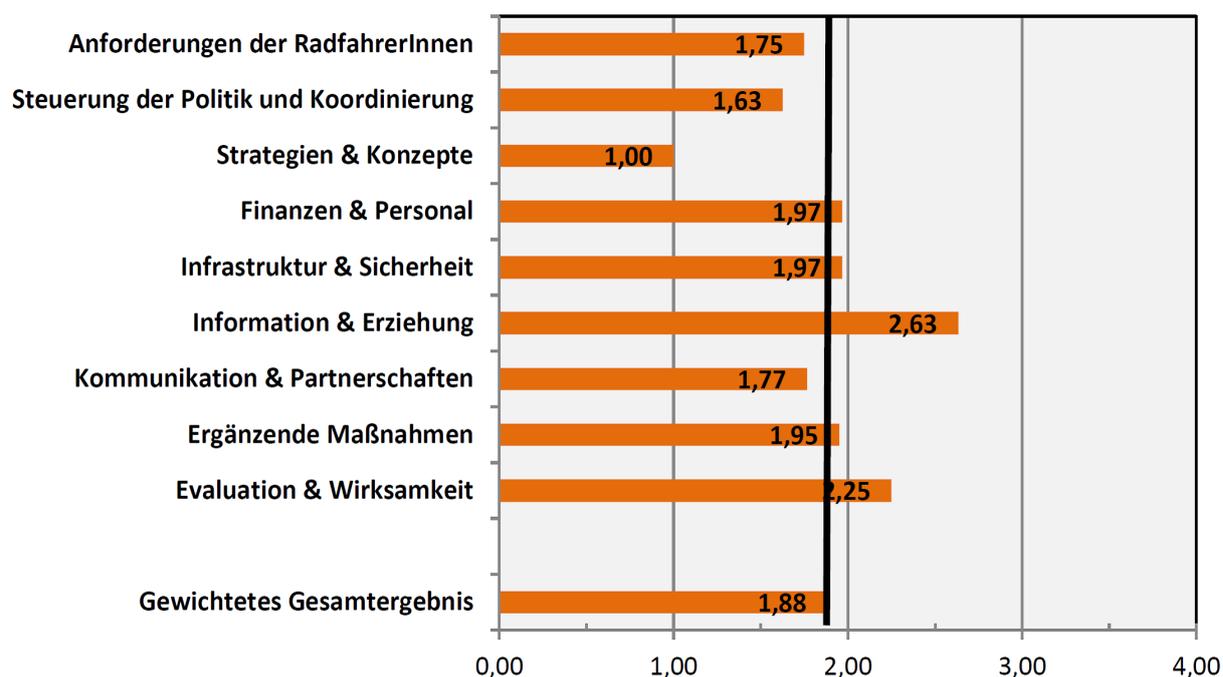
Der Stadtentwicklungsausschuss (StEA) hat in seiner Sitzung vom 18. März 2014 die Durchführung eines Bicycle-Policy-Audits (BYPAD, übersetzt in etwa: Wirkungsprüfung der Radverkehrsförderung) beschlossen (Drucksache 7028/2009-2014). In der Sitzung am 9. Juni 2015 wurde der StEA über das zeitliche Vorgehen und die Inhalte informiert (Drucksache 1473/2014-2020).

Die BYPAD-Methode basiert auf der Idee des Qualitätsmanagements (QM). Der QM-Ansatz wird mit BYPAD auf kommunale Radverkehrsförderung übertragen und zwar mit dem Ziel, die Fahrradnutzung zu stärken und die Sicherheit für Radfahrende zu verbessern. BYPAD betrachtet kommunale Radverkehrsförderung dabei als dynamischen Prozess. Untersucht werden nicht nur die Ergebnisse der Radverkehrsförderung, sondern vor allem auch, wie dieser Prozess in die

politischen und administrativen Strukturen eingebettet ist.

Beteiligt an BYPAD waren / sind Vertreter der Ratsfraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Die Linke, Bürgergemeinschaft für Bielefeld sowie Bürgernähe/Piraten, der mit den Belangen des Radverkehrs befassten Institutionen (Polizeipräsidium Bielefeld, ADFC, VCD, moBiel GmbH, Kinder-/Hausärzte, IHK Ostwestfalen, Handelsverband OWL, Fachberatung Mobilitätserziehung der Grundschulen, Seniorenrat) und der Verwaltung (Ordnungsamt, Umweltamt, Bauamt, Amt für Verkehr, Umweltbetrieb).

Am 20. Oktober 2015 fand das erste Treffen der BYPAD-Gruppe statt. Dabei wurde auf Grundlage eines im Vorfeld des Treffens verschickten Fragebogens die Stärken und Schwächen der derzeitigen Radverkehrsförderung diskutiert und eine einvernehmliche Bewertung der verschiedenen Module / Handlungsfelder erarbeitet.



Bewertung der BYPAD-Module

Stufe	Beschreibung	Skala
Stufe 0	keine/kaum Aktivitäten	<1,0
Stufe 1	Ad-hoc orientiert - Feuerwehr-Prinzip	1,0 - 1,9
Stufe 2	Isolierter Ansatz - reine Radverkehrsförderung	2,0 - 2,9
Stufe 3	System-orientiert - Nachhaltigkeitsprinzip	3,0 - 3,9
Stufe 4	Integrierter Ansatz - Gesamtpolitisch, fachübergreifend	4,0

Mit einer gewichteten Gesamtbewertung von 1,9 befindet sich die Stadt Bielefeld insgesamt noch knapp auf der Stufe 1 „Ad-hoc orientierter Ansatz“ (Feuerwehr-Prinzip).

Auf Basis dieser Bewertungsergebnisse wurden im Rahmen eines zweiten Treffens am 3. Dezember 2015 u. a. folgende wesentliche Handlungsansätze als besonders wichtig erarbeitet:

- Entwicklung eines übergeordneten **Leitbildes bzw. Leitlinien** zur Förderung des Radverkehrs in Bielefeld mit konkreten Zielsetzungen.
- Auf Basis der Leitlinien wird eine **Gesamtstrategie zur Radverkehrsförderung** für Bielefeld mit Betrachtung aller wichtigen Infrastrukturaspekte zu Radverkehrsanlagen und zum

Fahrradparken sowie der Aspekte des Leitbildes „Radverkehr als System“ erarbeitet.

- Die Erarbeitung eines **Radverkehrskonzeptes wird von Verwaltung und Politik gemeinsam vereinbart und im Ausschuss beschlossen**. Ziel der Radverkehrsförderung in Bielefeld sollte das sichere und gleichberechtigte Nebeneinander aller Verkehrsarten sein. Dabei sollten die Voraussetzungen geschaffen werden, dass das Radfahren für alle Menschen gleichermaßen möglich ist.
- Etablierung eines **handlungsfähigen und beschlusskräftigen Gremiums „Radverkehr in Bielefeld“** zur Vorbereitung und Diskussion der strategischen und konzeptionellen Handlungsansätze.
- Plausibilitätsprüfung und Aktualisierung des vorhandenen **Radverkehrsnetzes**
- Ertüchtigung des Radverkehrsnetzes im Bereich der **Wegeinfrastruktur**

Einzelheiten zu den vorgenannten Handlungsfeldern können der beigefügten Zusammenfassung des Audits unter Ziffer „3 - Qualitätsziele für die Radverkehrsförderung in Bielefeld“ entnommen werden. Eine ausführliche Darstellung aller Ergebnisse erfolgt im BYPAD-Auditbericht in den Kapiteln „6 – Handlungsfelder“ und „7 – Qualitätsziele“. Der Bericht wird zeitnah im Internet unter [www.bielefeld.de](http://www.bielefeld.de) veröffentlicht.

Im Rahmen des Treffens am 3. Dezember 2015 hat sich die BYPAD-Gruppe einhellig dafür ausgesprochen, die vorgenannten Handlungsansätze in einem weiteren, dritten Workshop gemeinsam vertiefend zu erarbeiten und ein „Handlungsprogramm Radverkehr“ zu entwickeln. Das dritte Treffen der BYPAD-Gruppe ist für Donnerstag, den 14. April 2016 geplant. Anschließend ist für den Sommer 2016 die Beratung und Beschlussfassung der Leitlinien und Qualitätsziele in den zuständigen politischen Gremien (Stadtentwicklungsausschuss, Rat der Stadt Bielefeld) vorgesehen.

Mit der Beschlussfassung eines „Handlungsprogramms Radverkehr“ einhergehend müsste die personelle und finanzielle Ausstattung der Verwaltung im Handlungsfeld „Radverkehrsförderung“ deutlich verstärkt werden.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss